

Zur Flora stiriaca.

Während ich mit der Bearbeitung der steiermärkischen Flora beschäftigt bin, mit welcher ich nach Endlicher's System bis zu den Sileneen vorgeschritten bin, erhalte ich öfters recht interessante Beiträge, die ich dann gehörigen Ortes einschalten muss. Ausser der bereits in dem Nr. 24 Ihres Blattes erwähnten *Pulmonaria azurea* Besser, erhielt ich noch folgende:

Narcissus biflorus Curt. Herr Blasius Kozenn, Professor am Obergymnasium in Cilli, schickte mir im Mai lebende Exemplare, die er selbst auf einer Bergwiese fand.

Salvia sylvestris L. An einer Berglehne bei Gradwein nächst Gratz, am 4. August 1850, entdeckt von Ritter v. Pittoni.

Peucedanum austriacum Koch. Am Donatiberg und Wotschberg in Untersteier.

Bryonia dioica L. Herr Professor Ilubeck erhielt von dieser Pflanze, welche in der Cillier Gegend an Zäunen wächst, die Wurzel mit den rothen Beeren, welche er mir gefälligst mittheilte. Die Wurzel wird von den dort lebenden Wenden „stari kruh“ (altes Brot) genannt, in Scheiben geschnitten, getrocknet, dann zu Pulver gestossen und damit das Viehfutter bestreut, wodurch es viel nahrhafter wird.

Alsinetenuifolia Wahl. Auf einem ausgedorrten Waldgrund ober Lembach bei Marburg mit *Sagina procumbens* (Dietl), bei Stattenberg (Praesens).

Cotoneaster tomentosa Lindl. Freienstein bei Leoben (Dr. Haehnel), auf steilen Kalkfelsen bei St. Gotthardt nächst Gratz (Oberlieutenant Prokopp).

Clematis integrifolia L. entdeckte Herr Studiosus Rigler, ein eifriger junger Botaniker, auf einer Waldwiese bei Klöch nächst Radkersburg.

Ranunculus millefoliatus Desf. bildet den merkwürdigsten Beitrag. Herr Rigler, so wie auch der Doctorand der Philosophie, Herr Blasius Knauer, fanden diese Pflanze an einem steilen und sonnigen Abhange des Bachergebirges. Sie stimmt ganz mit den vom Herrn Professor Petter aus Dalmatien eingeschickten Exemplaren überein. — Man ersieht hieraus, wie so manches Pflänzchen in der Steiermark aufzufinden wäre, wenn — wir mehr Botaniker hätten. Mehrere, Dr. Haehnel, Praesens, Rainer, Rochel, herbarisiren bereits in höhern Regionen, einige, früher sehr thätige, sind schon alt geworden und die wenigen übrigen sind mit ihren Berufsgegenständen so überhäuft, das sie der *scientia amabilis* wenig oder keine Zeit widmen können.

Gratz, Juni 1852.

Dr. J. Maly.

Correspondenz.

— Tetschen, 2. Juli. — Soeben bemerke ich zu meiner grössten Freude, dass meine *Victoria regia* zwei Blumenknospen besitzt, die wohl binnen 6 — 8 Tagen sich öffnen dürfen. Dadurch

erscheint meine Aufgabe gelöst und meine rastlose Sorgfalt erhält nun ihren Lohn. Das vorletzte Blatt der *Victoria* erreichte einen Durchmesser von 42 Zoll, also über die Hälfte der ganzen Blattlänge. Die *Nymphaeen*, welche im *Aquarium* der *Victoria* beigesellet sind, blühen jetzt alle und mehrere tragen bis 10 Blumen an einem Stocke. Auch *Nelumbium speciosum roseum* prangt mit 2 Blumen und mehreren Knospen. Es hat sich das Gerücht verbreitet, dass jene *Orchideen*, welche aus unserem Garten zur Prager Blumenausstellung transportirt wurden, durch Rütteln am Wege gelitten haben. Zur Beruhigung Derjenigen, welche an den Gewächsen unseres Gartens Antheil nehmen, bemerke ich, dass alle 4 Stück *Orchideen* prachtvoll stehen und das starke *Dendrobium fimbriatum*, welches 200 Blumen hatte, nicht nur seit dieser Zeit hier wieder blühet, sondern auch sich mit 25 Haupt- und 35 Stengeltrieben versehen hat.

Franz Jossl.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendung ist eingetroffen von Herrn Seb. Nigl mit Pflanzen aus der Flora von Wien und des Neusiedlersees.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Weselski, in Collin. — Cantor Schaecke, in Alt-Betz in Preussen. — Professor Hofmann, in Brixen. — Dr. Milde, in Breslau. — Dr. Duftschmidt, in Linz. — Keil, in Lienz. — Grafen Starhemberg, in Linz. — Dr. Schlosser, in Kreuz. — Oekonomierath Schramm, in Brandenburg. — Apotheker Schams, in Nasic. — Professor Hatzl, in Judenburg. — Apotheker Sekera, in Mönchengrätz. — Vogl, in Dresden. — Dann an Madame Kablik, in Hohenelbe und an die Herren: Eltz, Winkler, Preshel und Janka, in Wien.

Mittheilungen.

— Die Traubenkrankheit ist um Botzen in einem sehr bedenklichen Grade ausgebrochen, auch aus Italien lauten die Nachrichten über das Umsichgreifen dieser Krankheit sehr trübe.

— Eine eigenthümliche Krankheit scheint die Lindenbäume auf unseren Glaci's ergriffen zu haben. Die Blätter werden gelb, dann braun, schrumpfen, an den noch grünen und saftigen Stängeln fest haftend, zusammen und bröckeln sich ab. Diese Dürresucht beginnt auf der Schattenseite des Baumes an den äussersten Blättern der untersten Aeste und schreitet so unaufhörlich gegen die Kronenspitze zu. Mit der Loupe bemerkt man an den Blättchen, insbesondere an den untern, cryptogamische Gebilde und sehr lebhaft sich bewegende Insekten (*Acarus*?).

— Im gräflich Thun'schen Garten in Tetschen blüheten vom halben Mai bis Ende Juni nachfolgende *Orchideen*: *Aerides crispum* und *odoratum* (mit 50 Blumen). — *Brassia Lawrenceana*, *verrucosa* (mit 40 Blumen) und *Wrayae*. — *Cattleya amethystina*, *Forberii* und *Mossiae*. — *Cirrhaea fusco-lutea*. — *Coryanthes Barkerii* und *speciosa*. — *Cyrtolobum maculatum* (mit 41 Blumen). — *Cypripedium barbatum*. — *Dendrobium candidum*, *calceolare* (mit 78 Blumen) und *calceolus*. — *Epidendrum narcisiodora*, *graeble*, *nutans*, *revolutum* (mit 75 Blumen) und *radiatum*. — *Lycaste Deppii*, *aromatica* (mit 19 Blumen) und *tetragona* (mit 45 Blumen). — *Maxillaria flavescens* (mit 39 Blumen) *crocea*, *viridis* und *stapeloides*. — *Gongora odoratissima* (mit 32 Blumen). — *Oncidium uniflorum*, *flexuosum* (mit 68 Blumen) *Mans* (mit 29 Blumen) und *pentaspinum* (mit 53 Blumen). — *Peristeria pendula*. — *Sobralia macrantha*. — *Stanhopea aurea*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Josst F.

Artikel/Article: [Correspondenz. 230-231](#)